«Bärgüf» pflegt seine Community

Auch dieses Jahr sammelt der Verein «Bärgüf» Gelder im Kampf gegen Krebs. Anstatt eines Tagesevents wird ein auf drei Monate in kleinen Gruppen verteilter Anlass stattfinden.

Werner Koder

Der Verein «Bärgüf» hat sich mittlerweile zu einer starken Marke im Kampf gegen die Krankheit Krebs entwickelt und ist als solidarische Organisation fester Bestandteil im Oberwallis. «Eigentlich hätten wir unseren bekannten Spende-Event aufgrund der Corona-Pandemie und der Versammlungsverbote schon im Januar absagen müssen, das wollten wir aber nicht. Corona wird hoffentlich in den nächsten Monaten beherrschbar sein, die Krankheit Krebs hingegen noch lange nicht. Aus diesem Grund suchten wir eine angepasste Variante, die wir nun umsetzen. Anstatt den Event an einem Tag durchzuführen, findet er nun aufgeteilt während dreier Monate statt», teilt Vereinspräsident Patrick Gruber mit.

Kleine Gruppen statt Massenevent

In der Zeit zwischen dem 4. Juni und dem 28. August 2021 können die Teilnehmenden, allein oder in kleinen Gruppen, gemäss individuellem Zeitplan den Aufstieg auf die Moosalp selbst planen. Dieser kann mit dem Velo oder zu Fuss bewältigt werden. Gemäss den jeweiligen Vorschriften des Bundesamts für Gesundheit werden nach Möglichkeit auch Botschafter-Fahrten mit Prominenten eingeplant und zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kauft für ein Startgeld von 50 Franken einen Bärgüf-Talisman und nimmt diesen als sichtbares Symbol mit auf die Tour. In jedem einzelnen Talisman befindet sich ein Bärgüf-«Glücksbringer», der am Ziel auf der Moosalp deponiert werden kann und im Nachgang an den Event durch das Spitalzentrum Oberwallis an Betroffene verteilt wird. Das Startgeld wird einmalig erhoben, jedoch werden die Teilnehmenden animiert, den Aufstieg auf die Moosalp auch mehrmals in Angriff zu nehmen während der rund drei Monate Event-Zeit. Zu diesem Zweck können weitere Bärgüf-«Glücksbringer» für jeweils zehn Franken erworben und auf der Moosalp deponiert werden – selbstverständlich werden auch diese im Anschluss an den Event im Namen der Teilnehmenden an Betroffene verteilt.

Erlebnisse multimedial aufbereitet

«Die Erlebnisse, welche den Event prägen und tragen, werden sowohl analog wie auch digital auf der imposanten Strecke von Stalden über Törbel auf die Moosalp erlebbar sein. Das typische Bärgüf-Gänsehautgefühl wird es somit auch 2021 für jeden Teilnehmenden geben, wir werden es in der Community digital vermitteln und teilen. Der Prozess zur Anmeldung und weitere Informationen zu den Bezugsorten des Talisman werden Mitte Mai über unsere Homepage kommuniziert», erklärt OK-Präsident Patrick Gruber das Ziel der Veranstaltung. Unterwegs befüllen alle, die sich auf den Weg machen, ihren Talisman mit ganz viel Liebe und Emotionen sowie persönlichen Gedanken an geliebte Angehörige oder Freunde, die gegen den Krebs kämpfen oder diesen Kampf vielleicht schon verloren haben. Was unterwegs passiert, halten die Teilnehmenden in Geschichten, Tonaufzeichnungen, Videos und Fotos nach Möglichkeit fest. Das Event-OK Bärgüf sammelt diese Beiträge und kreiert vorab ebenfalls Orte der Emotionen auf der Strecke, welche analog und digital erlebbar werden durch die Teilnehmenden. So entsteht in den drei Monaten ein riesiges Bärgüf-Gesamterlebnis, das die Community stärken und hoch motivieren wird.

Vereinspräsident Patrick Gruber (links) und René Wellig, Verantwortlicher Kommunikation, laden alle Interessierten gerne in den «Bärgüf-Träff» ein, wo ein Austausch stattfinden soll.

Bild: pomona.media

Anlaufstelle dient dem Austausch

Apropos Community: Der Verein hat an der Napoleonstrasse 8 in Visp seine Begegnungsstätte, den «Bärgüf-Träff», ins Leben gerufen. Dieser dient als Anlaufstelle für betroffene Krebspatienten, solche, die ihre Krankheit überstanden haben. «Hier wollen wir mit dem ‹Bärgüf-Träff› einen Begegnungsort schaffen, einen Austausch ermöglichen, an dem man für einen Moment dem Alltag entfliehen kann», so Gruber.

ANZEIGE